

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	XII
-----------------------------	-----

Teil A. Gesetzestext

Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)	1
-------------------------------------------------------------------	---

Teil B. Einleitung

I. Entwicklung des Urlaubsrechts	7
1. Vor 1918	7
2. Nach 1918	8
3. Schrifttum bis 1945	9
4. Entwicklung nach 1945	10
5. Schrifttum nach 1945 bis zum Bundesurlaubsgesetz	14
II. Entstehung des Bundesurlaubsgesetzes	16
1. Einbringung des Bundesurlaubsgesetzes	16
2. Beratung des Gesetzes	16
3. Besondere Beratungspunkte	17
4. Zweite und Dritte Lesung	20
5. Behandlung im Bundesrat	21
6. Änderungen des Bundesurlaubsgesetzes	22
7. Schrifttum zum Bundesurlaubsgesetz seit 1963	24

Teil C. Kommentar

Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz)

§ 1 Urlaubsanspruch	27
I. Anspruch auf Urlaub	30
II. Urlaubsjahr	33
III. Stichtag im Urlaubsjahr	36
IV. Erholungsurlaub	38
V. Rechtsnatur des Urlaubsanspruchs	45
VI. Rechtsbegriff des Anspruchs auf Erholungsurlaub	48
VII. Urlaub bei Insolvenz	58
§ 2 Geltungsbereich	62
I. Geltungsbereich	64
II. Arbeitnehmerbegriff	68
III. Unterteilung des Arbeitnehmerbegriffes	83
IV. Arbeitnehmerähnliche Personen	87
§ 3 Dauer des Urlaubs	94
I. Mindesturlaubsdauer	96
II. Fristberechnung für die Urlaubsdauer	98
III. Berechnung nach Werktagen	102
§ 4 Wartezeit	116
I. Bedeutung der Wartezeit	117
II. Berechnung der Wartezeit	122
III. Unterbrechung der Wartezeit	126
IV. Voller Urlaubsanspruch nach Wartezeit	133
§ 5 Teilurlaub	134
I. Zwölfteilung des Urlaubs	136
II. Voraussetzungen von Teilurlaub und gekürztem Vollurlaub	139

III. Aufrundung und Stichtag	148
IV. Rückzahlung zu viel gezahlten Urlaubsentgelts	151
§ 6 Ausschluss von Doppelansprüchen	156
I. Anrechnung gewährten Urlaubs	157
II. Bescheinigung und Auskunft	161
III. Urlaub bei Arbeitsplatzwechsel	162
§ 7 Zeitpunkt, Übertragbarkeit und Abgeltung des Urlaubs	169
I. Festlegung der Urlaubszeit	174
II. Mitbestimmungsrecht des Betriebsrates	185
III. Wirkungen herbeigeführter Fälligkeit	190
IV. Urlaubsverwirklichung durch den Arbeitnehmer	192
V. Unteilbarkeit des Urlaubs	200
VI. Übertragung des Urlaubs	204
VII. Urlaubsabgeltung	216
§ 8 Erwerbstätigkeit während des Urlaubs	227
I. Verbot von Erwerbstätigkeit im Urlaub	228
II. Sonstige Pflichten des Arbeitnehmers im Urlaub	234
III. Weitere Pflichten im Urlaub	237
§ 9 Erkrankung während des Urlaubs	237
I. Erkrankung vor und im Urlaub	239
II. Krankheit und Rechtsmissbrauch	246
§ 10 Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	249
I. Entwicklung	251
II. Maßnahmen der medizinischen Vorsorge oder Rehabilitation	253
III. Anspruch auf Entgeltfortzahlung	257
IV. Erklärung der Anrechnung	259
V. Abweichende Regelungen	260
§ 11 Urlaubsentgelt	261
I. Entwicklung	264
II. Arbeitsverdienst als Grundlage für die Urlaubsentgeltberechnung	265
III. Verdienstkürzungen	281
IV. Berechnung des Urlaubsentgelts	286
V. Zusätzliches Urlaubsgeld	290
VI. Auszahlung des Urlaubsentgelts	293
VII. Andere Regelungen	294
§ 12 Urlaub im Bereich der Heimarbeit	296
I. Grundsätzliches	298
II. Geltungsbereich	299
III. Für Heimarbeiter geltende Bestimmungen	301
IV. Entgeltberechnung	303
V. Entgeltsicherung	308
§ 13 Unabdingbarkeit	308
I. Unabdingbarkeit des Urlaubsanspruchs	311
II. Vorrang von Tarifverträgen	314
III. Das Günstigkeitsprinzip	321
IV. Verstoß gegen die Unabdingbarkeit	327
V. Sonderregelungen	338
§ 14 Berlin-Klausel	342
§ 15 Änderung und Aufhebung von Gesetzen	343
I. Verhältnis zu anderen gesetzlichen Vorschriften	344
II. Abgrenzung der urlaubsrechtlichen Bestimmungen untereinander	349
§ 15a Überleitungsvorschrift	356
§ 16 Inkrafttreten	357

Teil D. Anhang

I. Arbeitsplatzschutzgesetz und Eignungsübungsgesetz 359

A. Gesetz über den Schutz des Arbeitsplatzes bei Einberufung zum Wehrdienst (Arbeitsplatzschutzgesetz) (Auszug)	359
I. Kürzung des Erholungsurlaubs bei Wehr- und Zivildienst	361
II. Gewährung vor Beginn des Wehr- oder Zivildienstes	364
III. Übertragung und Abgeltung	366
IV. Wehrübungen	368
B. Eignungsübungsgesetz und VO zum Eignungsübungsgesetz (Auszug)	371
I. Geltung der VO zum Eignungsübungsgesetz	374
II. Urlaub bei Ausscheiden aus den Streitkräften	375
III. Urlaub bei Verbleiben in den Streitkräften	377
IV. Urlaubsbescheinigung	378
V. Anrechnung der Eignungsübung	379

II. Sozialgesetzbuch (SGB)

**Neuntes Buch (IX) – Rehabilitation und Teilhabe
behinderter Menschen – 380**

I. Entwicklung und Zweck des Zusatzurlaubs	382
II. Voraussetzungen für die Gewährung des Schwerbehindertenzusatzurlaubs	383
III. Zusatzurlaub	385
IV. Zusatzurlaub für in Heimarbeit Beschäftigte	390
V. Erstattung der Kosten	392

**III. Urlaubsbestimmungen für geistig oder körperlich
behinderte Arbeitnehmer 393**

Saarland

A. Gesetz Nr. 186 betreffend Regelung des Zusatzurlaubes für kriegs- und unfallbeschädigte Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft (Auszug)	393
B. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes betreffend Regelung des Zusatzurlaubes für die kriegs- und unfallbeschädigte Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft	393
C. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes betreffend Regelung des Zusatzurlaubes für kriegs- und unfallbeschädigte Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft	394
Zusatzurlaub für geistig oder körperlich behinderte Arbeitnehmer	395

IV. Zusatzurlaub für Opfer des Nationalsozialismus 398

Neue Bundesländer

– Verordnung über den Erholungsurlaub	398
-------------------------------------------------	-----

Niedersachsen

–Niedersächsisches Urlaubsgesetz (Auszug)	398
-----------------------------------------------------	-----

Rheinland-Pfalz

– Rheinland-Pfälzisches Landesgesetz zur Regelung des Urlaubs (Urlaubsge- setz) (Auszug)	399
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

Saarland

– Saarländisches Gesetz betreffend Regelung des Zusatzurlaubes für kriegs- und unfallbeschädigte Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft (Auszug)	399
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----

V. Jugendurlaub

**Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend
(Jugendarbeitsschutzgesetz) (Auszug) 401**

I. Entwicklung	403
II. Geltungsbereich	404

III. Dauer des Jugendurlaubs	406
IV. Jugendliche in Heimarbeit	408
V. Anzuwendende Vorschriften des BUrlG	409
VI. Ordnungswidrigkeiten und Straftaten	411
VI. Urlaub nach dem Seemannsgesetz	412
§ 53 Urlaubsanspruch	414
§ 54 Urlaubsdauer	416
§ 55 Urlaubsgewährung	418
§ 56 Heimaturlaub	421
§ 57 Urlaubsentgelt	424
§ 58 Erkrankung während des Urlaubs	425
§ 59 Urlaub bei Beendigung des Heuerverhältnisses während des Beschäftigungs- jahres	426
§ 60 Urlaubsabgeltung	428
§ 61 Landgang	430
VII. Elternzeit – Bundeserziehungsgeldgesetz	432
§ 15 Anspruch auf Elternzeit	434
§ 16 Inanspruchnahme der Elternzeit	442
§ 17 Urlaub	446
§ 20 Zur Berufsbildung Beschäftigte; in Heimarbeit Beschäftigte	451
VIII. Mutterschutzgesetz	453
§ 17 Erholungsurlaub	453
IX. Landesrechtliche Bestimmungen über Sonderurlaub für Mitarbeiter in der Jugendpflege	456
1. Baden-Württemberg	
– Gesetz über die Erteilung von Sonderurlaub an Mitarbeiter in der Ju- gendpflege und Jugendwohlfahrt	457
2. Bayern	
– Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern für Zwecke der Jugendarbeit	459
3. Bremen	
– Bremerisches Kinder-, Jugend- und Familienförderungsgesetz	460
4. Hamburg	
– Gesetz über Sonderurlaub für Jugendgruppenleiter	462
5. Hessen	
– Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit	463
6. Niedersachsen	
– Gesetz über die Arbeitsbefreiung für Zwecke der Jugendpflege und des Jugendports	465
7. Nordrhein-Westfalen	
– Gesetz zur Gewährung von Sonderurlaub für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendhilfe (Sonderurlaubsgesetz)	467
8. Rheinland-Pfalz	
– Landesgesetz zur Stärkung des Ehrenamtes in der Jugendarbeit	469
9. Saarland	
– Gesetz Nr. 1412 über Sonderurlaub ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendpflege	471
10. Sachsen	
– Gesetz des Freistaates Sachsen über die Erteilung von Sonderurlaub an Mitarbeiter in der Jugendhilfe	472
11. Schleswig-Holstein	
– Gesetz über Sonderurlaub für ehrenamtliche Mitarbeiter in der außer- schulischen Jugendbildung	474

X. Landesrechtliche Bestimmungen über den Bildungsurlaub für Arbeitnehmer	478
1. Berlin	
– Berliner Bildungsurlaubsgesetz	483
2. Brandenburg	
– Gesetz zur Regelung und Förderung der Weiterbildung im Land Brandenburg (Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz)	487
3. Bremen	
– Bremisches Bildungsurlaubsgesetz	498
4. Hamburg	
– Hamburgisches Bildungsurlaubsgesetz	502
5. Hessen	
– Hessisches Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub	507
6. Mecklenburg-Vorpommern	
– Bildungsfreistellungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Bildungsfreistellungsgesetz)	517
7. Niedersachsen	
– Niedersächsisches Gesetz über den Bildungsurlaub für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (Niedersächsisches Bildungsurlaubsgesetz) ...	522
8. Nordrhein-Westfalen	
– Gesetz zur Freistellung von Arbeitnehmern zum Zwecke der beruflichen und politischen Weiterbildung – Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz	528
9. Rheinland-Pfalz	
– Landesgesetz über die Freistellung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für Zwecke der Weiterbildung (Bildungsfreistellungsgesetz) .	538
10. Saarland	
– Saarländisches Weiterbildungs- und Bildungsfreistellungsgesetz	543
11. Sachsen-Anhalt	
– Gesetz zur Freistellung von der Arbeit für Maßnahmen der Weiterbildung (Bildungsfreistellungsgesetz)	558
12. Schleswig-Holstein	
– Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) für das Land Schleswig-Holstein	561
XI. Richtlinie des Rates über bestimmte Aspekte der Arbeitszeitgestaltung (93/104/EG)	572
XII. Übereinkommen 132 über den bezahlten Jahresurlaub ...	577
Sachverzeichnis	585